

Rede Malá Úpa 2023

Liebe Freunde, Liebe Genossinnen und Genossen

Im Namen der deutschen Initiativgruppe Malá Úpa im OKV bedanke ich mich bei den Genossinnen und Genossen der Kommunistischen Partei Böhmens und Mährens sowie den Klub des tschechischen Grenzlandes (Kreisorganisation Trutnov) für die Einladung und die Möglichkeit an diesen traditionsreichen Ort der Europäischen Arbeiterbewegung zu sprechen.

Wir die Mitglieder des ostdeutschen Kuratoriums stehen fest an Eurer Seite im Kampf um Frieden und soziale Gerechtigkeit. Die Notwendigkeit der festen Solidarität aller friedliebenden, fortschrittlichen Menschen in den europäischen Ländern ist heute so wichtig wie vor mehr als 100. Jahren.

Das hoffnungsvolle Signal das vor über 100 Jahren vom Roten Oktober in Russland, mit dem Dekret über den Frieden, an die Völker der Welt ausging und nach dem Sieg der Antihitlerkoalition und dem Entstehen eines soz. Lagers die gewachsene Hoffnung auf eine friedliche Zukunft der Menschheit Gestalt annahm, erhielt mit der Niederlage des Sozialismus in Europa, einen schweren Rückschlag.

Es herrscht wieder der Monopolkapitalismus in ganz Europa und lässt seine Muskeln spielen. Und wir erleben alle die Richtigkeit des Leninschen Satzes: „Monopolkapitalismus führt unweigerlich zu einer sprunghaft- ungleichmäßigen Entwicklung der konkurrierenden Mächte und gebiert „Krisen in der Wirtschaft und Kriege in der Politik“

Mit dem Zurückfallen der ehemals sozialistischen Länder in den Machtbereich des Imperialismus sind die sozialen Probleme und die Gefahren für den Frieden wie zu Zeiten vor dem ersten und vor dem zweiten Weltkrieg wieder zu einer Bedrohung für das Leben in Europa ja der ganzen Welt geworden.

Der Krieg in der Ukraine begann für die meisten Politiker der westlichen Wertegemeinschaft am 24. Februar 2022. Mit dieser Sichtweise kann und soll nach den Willen der USA kein Weg zum Frieden gefunden werden. Russland soll mit den Worten der deutschen Außenministerin „ruiniert“ werden und die USA will bis zum Letzten Ukrainer kämpfen. Diese Entwicklung wurde langfristig, systematisch und aktiv von außen geplant und gelenkt.

In einem Strategiepapier des Pentagon stand bereits 1992 kurz nach dem Zerfall der Sowjetunion: „Unser erstes Ziel ist, den (Wieder-)Aufstieg eines neuen Rivalen zu verhüten,

sei es auf dem Gebiet der früheren Sowjetunion oder sonst wo, der eine Bedrohung der Größenordnung darstellt, wie früher die Sowjetunion. ... Wir müssen versuchen zu verhüten, dass irgendeine feindliche Macht eine Region dominiert, deren Ressourcen – unter gefestigter Kontrolle – ausreichen würden, eine Weltmachtposition zu schaffen. Solche Regionen sind Westeuropa, Ostasien, das Gebiet der früheren Sowjetunion und Südwestasien.“

Damit keine Irrtümer aufkommen, Russland in Europa und China in Asien werden durch die kriegslüsterne Meute der imperialistischen Hauptkräfte der USA und ihrer Vasallen in der NATO zum Hauptfeind stilisiert.

Die gesamte Tätigkeit der USA in der Region, und gegenüber Russland, Belarusland, Kasachstan war von Handlungen zur Verwirklichung dieser Pläne bestimmt. Die USA und die EU-Mächte betrieben eine Politik der Einmischung in die inneren Angelegenheiten der Ukraine, förderten die faschistischen Bandera-Gruppen und betrieben die Politik der Osterweiterung der NATO. Es wurde in aller Öffentlichkeit ein Stellvertreterkrieg der USA gegen Russland durch intensive Aufrüstung der Ukraine vorbereitet. Es wurde schließlich ein Kulminationspunkt erreicht, an dem die Existenz Russlands in aktueller Gestalt akut gefährdet ist.

Uns erfüllt mit Abscheu, dass unter der Regierung der BRD Hetze gegen Russland und aktive Kriegsvorbereitung an dessen Grenzen wieder zum politischen Alltag geworden sind. Dem stellen wir uns mit aller Entschiedenheit entgegen und dabei hoffen wir auf eure tätige Solidarität.

Wir danken im 82. Jahr des Überfalls des faschistischen Deutschlands auf die Sowjetunion den Völkern der Sowjetunion für ihren heldenhaften und opferreichen Kampf zur Befreiung der Völker Europas von der faschistischen Barbarei. Wir würdigen die heutige Rolle Russlands für die Erhaltung des Weltfriedens gegen die imperialen Interessen der USA, der NATO und der BRD.

Wir fordern die Beendigung aller Kriegseinsätze und Waffenexporte und die Rückkehr zu einer aktiven solidarischen Friedenspolitik. Uns erfüllt mit Sorge und tiefer Anteilnahme das Tausendfache Leid der Menschen in der Ukraine und in Russland. Wir fordern einen sofortigen Waffenstillstand und die Aufnahme von Verhandlungen zur Beendigung des Krieges für eine neutrale und friedliche Ukraine.

Wir rufen erneut alle linken und fortschrittlichen Kräfte dazu auf, sich im Kampf gegen Krieg, Faschisierung und Armut noch enger zusammen zu schließen und alles Trennende beiseitezuschieben.

Uns ist bewusst: Der Kapitalismus trägt den Krieg in sich, wie die Wolke den Regen. Deshalb kann es dauerhaften Frieden nur geben, wenn die Herrschaft des Kapitals überwunden wird. Dafür treten wir ein!

Nochmals die herzlichsten Grüße liebe tschechische Klassengenossen!

Dr. Matthias Werner